

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme in der öffentlichen	zur Beschlussfassung in der öffentlichen	Sitzung am	Beschlussfassung am
Verbandsver- sammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	02.02.2026	

**DS AZV 2026-04**

Peter Haselmaier

10.11.2025


## **Sachstandsbericht zum Bauvorhaben „Neubau Düker unter der Nagold“**

Anlage: Lageplan Ausführungsplanung RuG Stand 2025-11-21

### **Kenntnisnahme**

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht über den Stand beim Bauvorhaben „Neubau Düker unter der Nagold als Ersatz für das Pumpwerk Ufer im Stadtpark Kleb“ zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Großmann  
Verbandsvorsitzender



## Sachdarstellung

Die Verbandsversammlung wurde in der Vergangenheit seit 2022 laufend über den Stand beim Bauvorhaben „Neubau Düker unter der Nagold als Ersatz für das Pumpwerk Ufer“ informiert. Die Baumaßnahme liegt gut im Zeitplan.

Der AZV Nagold ist mit den Baumaßnahmen des Bauabschnittes 1 wie vorgesehen bereits seit April 2025 fertig.

Die Stadt Nagold hat sich letztes Jahr kurzfristig entschlossen Maßnahmen zur kommunalen Wärmeplanung im Stadtgebiet zeitnah umzusetzen.

In den Bereichen des Stadtparks Kleb, Riedbrunnen, Krautbühl bis Martha Maria und Longwyplatz bis zum Schulcampus soll ein kaltes Nahwärmenetz realisiert werden, um den großen Wärmebedarf u.a. des Badeparks, der städtischen Liegenschaften rund ums Rathaus und den Schulcampus künftig unabhängiger von äußeren Zwängen eigenständig versorgen zu können.

Die notwendige Wärme soll aus regenerativen Wärmequellen wie der Abwasserwärmenutzung, Flächen- und Tiefengeothermie, Grund- und Flusswasserwärme gewonnen werden.

Die ersten Wärmeleitungen, insbesondere im Bereich Riedbrunnen und Krautbühl, werden bereits im Zuge des ersten Bauabschnittes unserer Dükerbaustelle mit verlegt.

Ab Mitte Oktober 2025 wurde mit den Bauarbeiten des 2. Bauabschnitt mit dem eigentlichen Dükerbau begonnen.

Der Zuschlag für die Vergabe wurde auf ein Nebenangebot an den Bieter Fa. Helmut Uhrig Straßen- und Tiefbau GmbH aus 78187 Geisingen erteilt. Nach Prüfung sämtlicher eingegangenen Angebote hat die Fa. Uhrig mit dem Nebenangebot in technischer, wirtschaftlicher, ökologischer und betrieblicher Hinsicht das wirtschaftlich und preislich günstigste Angebot abgegeben.

Anstatt des ausgeschriebenen Rohrvortriebs DN 3000 im Microtunnelverfahren mit Spülförderung und Druckluftpolster werden vier dynamische Rohrvortriebe DN 800 – 1000 ausgeführt.

Für die vier Vortriebe werden Stahlrohre verwendet. Der Rohrvortrieb erfolgt mit einer auf Geologie, Rohrdurchmesser und Länge des Vortriebs ausgelegten Luftramme. Die Ramme wird horizontal „frei“ aufgehängt und leitet die Schlagkräfte über einen Rammkegel in das Stahlrohr ein. Das Stahlrohr selbst dient nur als Baubehelf und verbleibt nach dem Einschub des eigentlichen Medienrohres im Boden. Anders, als bei konventionellen Vortrieben, wird nicht während, sondern erst nach Fertigstellung des Vortriebs der Rohrstrang ausgeräumt. Das geschieht entweder mittels Räumbagger oder durch Auspressen des Bodenpaketes mit Wasserdruck.

Das Nebenangebot weist erhebliche Vorteile gegenüber der ausgeschriebenen Standardlösung auf:

- Zeitersparnis: Bauzeitverkürzung um ca. 3 Monate → früherer Abschluss der Gesamtmaßnahme.
- Kostenersparnis: Die Vergabesumme beträgt 4,673 Mio €. Der Anteil des AZV Nagold beträgt 3,85 Mio €. Dies bedeutet eine Reduktion der Baukosten um ca. 1,5 Mio. € brutto gegenüber dem günstigsten Angebot entsprechend dem bepreisten LV des Ing. Büros.
- Umwelt- und Ressourcenschonung:
  - o deutlich geringerer Eingriff in Boden und Grundwasser,
  - o Verzicht auf Bohrpfahlwandverbau, stattdessen Einsatz von Spundwänden, die nach Fertigstellung wieder gezogen werden können,
  - o geringerer Aushub erforderlich.
  - o Kleinere Betonbauwerke
- Betriebs- und Unterhaltungsfreundlichkeit:
  - o Dükerleitung fällt kleiner aus (Kanal DN 400 und DN 800)
  - o dadurch geringerer Betriebs- und Wartungsaufwand für den AZV.



In diesem Zuge verlegen die Stadtwerke Nagold eine Wasserleitung im Mantelrohr mit und es werden darüber hinaus auch Arbeiten am Wärmenetz mit ausgeführt.

Mit der Baufertigstellung wird je nach Witterungsverlauf des Winters im April 2026 gerechnet.

Parallel läuft derzeit die Ausschreibung für den letzten Bauabschnitt bei dem die Arbeiten für die Maschinen- und EMSR Technik ausgeführt werden sollen.

Die Kostenberechnung für diesen Bauabschnitt beläuft sich auf rund 1,269 Mio €.

Die Verbandsversammlung hat bereits in der letzten Sitzung die Vergabeermächtigung erteilt.

Der Zuwendungsbescheid für diesen Bauabschnitt liegt seit September 2025 vor. Das Land fördert den Bauabschnitt mit rund 883.1000,- €, entspr. 69,1 % der Kosten.

Die Inbetriebnahme nach Abschluss aller Arbeiten ist derzeit für Ende 2026 vorgesehen.

Nach der derzeitigen Kostenfortschreibung ist mit folgenden Brutto Gesamtbaukosten zu rechnen (Anteil AZV Nagold):

BA 1 Zuleitungssammler, diverse Kanalbauwerke; AN Fa. Reif	3.927.000,- €
BA 2 Spezialtiefbau; Dükerbauten; AN Fa. Uhrig	3.548.000,- €
BA 3 Maschinen- und EMSR Technik; AN noch offen	<u>1.269.000,- €</u>
Gesamtbaukosten brutto	8.744.000,- €

Die Kosten für die Bauabschnitte 1 und 2 haben sich gegenüber der Förderantragstellung im Jahr 2022 von seinerzeit 5,112 Mio € auf 7,47 Mio € erhöht. Ein Antrag auf Anerkennung der Mehrkosten wurde beim Land gestellt.

Laut Vergabevorschlag soll die Beauftragung der beiden Gewerke:

**Elektrotechnische Ausrüstung** mit 390.381,82 € an die Fa. SAB GmbH, Nufringen und **Verfahrens- und Prozesstechnik** mit 657.475,00 € an die Firma Stetter GmbH, Hochdorf in der KW 4/2026 erfolgen.

Die Finanzierung der Bauleistungen erfolgt bei I53804001041 – Düker-Neubau Uferstr. Kleb / Ersatz für PW.

Aus beigefügtem Lageplan ist der Umfang der Baumaßnahme ersichtlich.



